

Den Keimen geht's jetzt an den Kragen

Beim Aktionstag „Saubere Hände“ informiert das Hospital über die richtige Hygiene. Im Rahmen der „Woche des Hörens“ sind Tests möglich.

Eschweiler. Für die Patienten, Besucher und das Personal des St.-Antonius-Hospitals bot der Mittwoch zwei wichtige Anlaufpunkte: Der Aktionstag „Saubere Hände“ und die „Woche des Hörens“ zogen viele Interessenten an und versorgten sie mit nützlichen Informationen. Während verschiedener Tests stellten die Experten das Hörvermögen und die Händedesinfektion auf die Probe.

Die Aktionen begannen vor dem Krankenhaus. Die Experten Martina Paland, Susanne Chauvistré und Selina Düsterwald boten passend zur „Woche des Hörens“ kostenlose Hörtests an. „Viele Besucher und Patienten sind sehr interessiert und wollen den Test mitmachen. Sie bekommen dazu Kopfhörer auf die Ohren und müssen Frequenzen erkennen. Die tiefen Töne werden immer heller und wechseln von links nach rechts“, erklärt Martina Paland. Falls der Test nicht gut gelaufen sei, könne der Proband einen weiteren Hörtest machen. Dieser sei ausführlicher.

Infos zur Schwerhörigkeit

„Wir vergeben Gutscheine für eine Beratung bei uns. Dann können wir uns mit den Testern in Ruhe unterhalten. Außerdem verweisen wir bei solchen Aktionen oft darauf, einen Ohrenarzt aufzusuchen“, sagt Martina Paland. Neben den Tests gaben die Experten viele Informationen zu Schwerhörigkeit und auch Lärmbelastung.

Vom Vorplatz des Krankenhauses aus gingen die Aktionen im Foyer weiter, wo sich Besucher und Patienten, aber vor allem auch das Personal über Händehygiene informieren konnten. Der Aktionstag „Saubere Hände“ findet in der Bundesrepublik bereits seit 2007 statt. Das St.-Antonius-Hospital beteiligt sich nach dem erfolgreichen vergangenen Jahr zum zweiten Mal.

Besucher ansprechen

„Die Desinfektion der Hände ist mit die wichtigste! Sie muss immer wieder in den Vordergrund gerückt werden“, erklärt Beate Metterhausen. Die Hygienefachkraft schult nicht nur das Personal, sondern sensibilisiert auch Besucher und Patienten. „Durch die Hygienespender in den Zimmern werden sie darauf schon aufmerksam gemacht und fragen nach. Wir erklären die richtige Nutzung“, sagt Beate Metterhausen. In der Öffentlichkeit werde das Thema immer besser angenommen, da es auch in den Medien stärker thematisiert werde.

Neben Informationen durch Broschüren konnten die Interessenten ihre Desinfektionstechnik kontrollieren, indem sie nach dem Benutzen von Sterilium die Hände unter Schwarzlicht hielten. Darüber hinaus erhielten sie Pflegetipps, da das Desinfizieren die Hände austrocknet.

Mit ihren Kolleginnen Christina



Im Schwarzlicht kann sich keine Verschmutzung verbergen: Am Aktionstag „Saubere Hände“ im St.-Antonius-Hospital nahm auch das Krankenhauspersonal rege teil und frischte sein Wissen auf. Foto: Theres Dickmeis

Kexel und Astrid Engels hat sich Beate Metterhausen vorgenommen, den Aktionstag jährlich zu

veranstalten. Das Krankenhaus erhielt im vergangenen Jahr das Hygiene-Siegel von „euPrevent EMR“

und verpflichtete sich somit, besonders auf die Hygiene-Regeln zu achten. (thd)

LESER SCHREIBEN

Hohn, was heute Kunst sein soll

Zum Tagebuch von Friedhelm Ebbecke-Bückendorf über die „Dokumenta“ in Kassel schreibt unsere Leserin Irene Bertrams:

Bravo, Herr Ebbecke-Bückendorf! Sie sprechen mir genau aus der Seele. Es ist schon lächerlich, fast bemitleidenswert oder gar Hohn, was man uns heute als Kunst präsentiert. Jedoch noch bemitleidenswerter sind die Leute, die das als Kunst sehen und sich für wichtig und erfahren halten und selbst einen Haufen Müll als Kunst ansehen.

Bassdröhnung bis nach Mitternacht

Von ihrem Ärger als Nachbarin schreibt Gisela Bindels:

Eine Musikveranstaltung in der Eschweiler Reithalle an der Burgstraße sorgte am Samstag, 15. September, für die meisten jugendlichen Besucher für den größtmöglichen Spaßfaktor. Die Live-Band spielte durchaus gute Musik und sorgte durch ihre Verstärkeranlage für die volle Bassdröhnung in die Wohn- und Schlafzimmer der Nachbarn, und das bis weit nach Mitternacht. Eine Beschwerde bei der Polizei und Ordnungsamt verlief fast erfolglos, da man ja die böse Nachbarschaft war, die den anderen ihren Spaß nicht gönnte. Man fragt sich hier, was in den Köpfen dieser Veranstalter vorgeht. Dient eine Reithalle nicht der Ausübung des Reitsports? Oder sind das die Konzerthallen der Zukunft? Spaß hat man in diesen Hallen schon seit über 40 Jahren gehabt mit Musik vom Tonband und CD. Aber der Spaßfaktor muss ja gesteigert werden. Sehr zum Leidwesen der Nachbarschaft. Ich hoffe, dass die Veranstalter zukünftiger Feste in dieser Halle mehr auf die alt bewährte Unterhaltung setzen. Die Nachbarschaft wird es ihnen jedenfalls danken.

So kann man das Lesen trainieren

Eschweiler. Lesen lernen – ein entscheidender Schritt in der schulischen und persönlichen Entwicklung eines jeden Kindes. Doch nicht jedem Kind gelingt dies spielend. In der neu eröffneten Kinderlernwelt im Studienkreis Eschweiler an der Grabenstraße 48 gibt es für Kinder, die sich schwer tun, einen Text richtig zu lesen und dessen Inhalte zu verstehen, ab sofort einen kostenlosen Lesekompetenz-Check. Direkt danach folgt ein Auswertungsgespräch, in dem die Eltern und Kind Tipps erhalten, wie Lesen und Textverständnis verbessert werden können.

Um eine Anmeldung wird gebeten unter ☎ 31919, Anmelde-schluss ist Dienstag, 2. Oktober.

Vor den Wahlen geht es um die Inklusion

Die Linken laden zur Diskussionsrunde

Eschweiler. Inklusion ist mehr als die Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Über dieses Thema diskutieren unter anderem Dr. Carolin Butterwege (Köln) und Werner Wittpoth (Eschweiler) im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Partei Die Linke am Dienstag, 25. September, im Talbahnhof von 19 bis 20.30 Uhr. Die Moderation übernimmt Albert Borchardt.

Kein Expertenthema

Inklusion bedeutet die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit und ohne Behinderung an al-

len gesellschaftlichen Prozessen – und zwar von Anfang an. Inklusion ist kein Expertenthema. Es ist ein Thema, das die Zustimmung Aller erfordert und deshalb gesamtgesellschaftliche Bedeutung besitzt. Inklusion versteht die Verschiedenheit von Menschen als bereichernde Vielfalt und versucht, sie aktiv zu nutzen. Das Konzept der Inklusion verzichtet auf jegliches Etikettieren bestimmter Gruppen und geht von Heterogenität als Normalzustand aus.

Im Anschluss an die Diskussion findet die Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Sprecherrates statt. Sie ist vorgesehen für die Zeit von 20.45 Uhr bis 21.30 Uhr.

Reservisten-Tropfen mundet allen

Winzerfest der Röhthgener Karnevals-gesellschaft mit vielen Gästen

Eschweiler. Thomas Weiland, Präsident der KG Lustige Reserve, hatte jetzt gut Lachen. Das Winzerfest seiner Gesellschaft war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg. Neben ihm strahlte die Winzerkönigin Liesel Bilda mit ihrem Mann Hans-Jürgen. Alle drei ließen sich, wie auch die zahlrei-

chen Gäste, den „Reservistentropfen“ schmecken.

Bereits zum 60. Mal hatte die Lustige Reserve zu ihrem traditionellen Winzerfest ins Hotel Flatten eingeladen. Der Eintritt war natürlich wie immer frei. Neben verschiedenen Weinsorten war auch mit kleinen Snacks, wie Brezeln,

Käsebrötchen und Mini Salmis für das leibliche Wohl der Besucher, die sich größtenteils in Dirndl und Lederhosen gekleidet hatten, gesorgt. Nach einer kurzen Begrüßung von Thomas Weiland folgte der Einmarsch von Winzerkönigin Liesel Bilda und ihrem stattlichen Gefolge. Mit einem Ehrenwalzer eröffneten sie und ihr Mann das 60. Winzerfest.

Highlight war wie immer der „Reservistentropfen“, der als Weiß- oder Rotwein, Rosécco, Traubensaft oder Trester erhältlich war. Der Wein kommt von der Mosel, er wurde speziell für die Lustige Reserve hergestellt und trägt auch deren Etikett.

Anlässlich des besonderen Geburtstages gab es auch eine Neuheit: Holzklammern mit der auf-fordernden Beschriftung „Bütz mich“. Die Idee mit den Klammern hatten sich die Reservisten vom Münchner Oktoberfest abge-guckt.

Für Unterhaltung sorgte neben Tanzmusik auch der Stand mit den Saalspielen „Schiffe versenken“ und „Nagelbrett“ sowie die große Saalverlosung. (zsa)



Thomas Weiland (links) freute sich mit der Winzerkönigin Liesel Bilda und deren Mann Hans-Jürgen über zahlreiche Besucher. Foto: Sandra Ziemons

Eintritt frei!

AOK-FAMILIENTAG

LIVE ERLEBEN!

Am 23. September ist wieder Familientag!
Ein Tag für die ganze Familie mit viel Bewegung, Spaß und Spiel. Mehr Infos unter www.aok.de/rh oder in unseren Geschäftsstellen.
AOK Rheinland/Hamburg – Gesundheit in besten Händen.

Sonntag,
23. September
10:00 bis 16:00 Uhr
Städtisches
Hallenbad
Jahnstraße 16
Eschweiler